

Stadtgemeinde



Pressbaum

Rathaus Info



Foto: Grosskopf

e-MOBIL für Pressbaum

Lesen Sie mehr auf Seite 4!



ORF NÖ Sommertour- Bus kommt am
29.7.2016 nach Pressbaum!
Weitere Infos folgen auf www.pressbaum.at!

Information an alle Autofahrer:

Seit ein paar Tagen werden am Parkplatz
des ehemaligen Zielpunktgeländes, die
Nummern der abgestellten Fahrzeuge
erfasst und der Fahrzeugbesitzer zur An-
zeige gebracht.

Es wird privatrechtlich auf Besitzstörung
geklagt, was sehr teuer werden kann!

Einen erholsamen Sommer
wünschen Ihnen Ihr
Bürgermeister Schmidl-
Haberleitner, die Stadt- und
GemeinderätInnen und die
Bediensteten



NOTFALLNUMMER

Für alle Gebrechen auf öf-
fentlichen Flächen (z.B. Ver-
eisungen, Wasserrohrbruch,
etc.) steht Ihnen außerhalb
der Dienstzeiten des Gemein-
deamtes ein Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Pressbaum
unter der Handy Nr. 0664/849
10 36 zur Verfügung!

Bauvorhaben in Pressbaum,
Rechtskolumne, nextbike.....2
P&R, Bürgermeistertreffen.....3
e-mobil.....4-5
Natur im Garten, Pressbaum
räumt auf.....5
Bärlauchwochen,
Grenzumwanderung.....6
Zivilschutz, Bürgerfragestunde...7
Ferienspiel 2016.....8

Aktuelle Bauvorhaben der Stadtgemeinde Pressbaum

Nachstehend eine Aufstellung der aktuellen Bauvorhaben aus dem Bereich Straße/Kanal/Wasser/Beleuchtung der Stadtgemeinde Pressbaum.

Wasserversorgung – Verbindungsleitung Aura-Haitzawinkel-Wasserbehälter Karriegel

Geplanter Baubeginn Juni 2016

Voraussichtliche Fertigstellung November 2016

Sanierung Brücke Sanatoriumstraße Durchführung Herbst 2016

Sanierung Josef Perger Straße

Geplanter Baubeginn September 2016

Geplante Fertigstellung Oktober 2016

Lichttechnische Planung und Ausschreibung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet

von Pressbaum, Umstellung auf LED Beleuchtung

Bei den meisten Bauvorhaben kann zum derzeitigen Zeitpunkt, vor allem durch den Einfluss des Wetters auf den Baufortschritt, noch keine genauere Zeitangabe gemacht werden. Sobald genauere Informationen zur Verfügung stehen, werden diese umgehend bekannt gemacht.

Beeinträchtigung durch Bäume

Die Beeinträchtigung der Wohn- und Grundstücksqualität durch Bäume ist wiederholt ein aktuelles Thema. Davon können Gemeinden sowohl aktiv als auch passiv betroffen sein, d.h., dass Bäume auf gemeindeeigenem Grund den Nachbarn stören, oder aber gemeindeeigene Grundstücke beeinträchtigt werden. (Besprochen wird hier der zivilrechtliche und nicht der öffentlich-rechtliche Bereich.)

Die maßgebliche Bestimmung für die Beeinträchtigung durch Bäume findet sich im § 364 Abs. 3 ABGB. Normiert ist das „Versagungsrecht“, des durch die Einwirkung vor allem durch Entzug von Licht oder Luft betroffenen Grundeigentümers.

Bei dieser Regelung geht es um die Möglichkeit, sich gegen den Entzug von Licht oder Luft durch Bäume oder Pflanzen des Nachbargrundstückes mit einer Unterlassungsklage (Unterlassungsanspruch) zur Wehr

zu setzen. Abhilfe wird vor allem in den „Beschattungsfällen“ möglich sein, wo es zu einer Überschreitung der örtlichen Verhältnisse und zur unzumutbaren Beeinträchtigung der Benutzung des durch den Entzug von Licht oder Luft beeinträchtigten Grundstückes kommt. Nicht nur der betroffene Eigentümer, sondern auch ein Mieter kann bei unzumutbarer Beeinträchtigung durch die Beschattung bei Gericht auf Abhilfe klagen.

Eine Unterlassungsklage kann jedoch erst nach Durchführung eines außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahrens erhoben werden. Das bedeutet, dass vor Klagseinbringung eine gütliche Einigung versucht werden muss. Zu diesem Zweck können als Streitbeilegungsstellen die Schlichtungsstellen der Rechtsanwaltskammer, der Notariatskammer oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes, sowie auch

Mediatoren und Gerichte (im Rahmen eines prätorischen Vergleiches) in Anspruch genommen werden. Kommt es innerhalb von drei Monaten nicht zu einer gütlichen Einigung, kann (aber auch nur dann) geklagt werden.

Für die erfolgreiche Geltendmachung einer Unterlassungsklage, z.B. bei Entzug von Licht ist Folgendes maßgebend:

Die Einwirkung durch den Entzug von Licht oder Luft muss das nach den örtlichen Verhältnissen gröbliche Maß überschreiten und zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung der Benutzung des Grundstückes führen.

Es muss sich daher um massive Fälle einer Beeinträchtigung handeln.

Rechtskolumne von
Dr. Franz Nistelberger
1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3
Tel: 01/512 32 12

nextbike in Pressbaum - Anleitung

Sie wollen ein nextbike Rad ausborgen und bei irgendeiner anderen nextbike - Station später wieder zurückgeben? - Nichts leichter als das...

- Bitte halten Sie die Daten Ihres Bankkontos oder Ihrer Kreditkarte bereit, sowie - falls vorhanden - Ihre VOR-Jahreskarte oder Ihre ÖBB-Vorteilscard.

- Anmeldung über das Internet auf www.nextbike.at oder telefonisch unter 02742/229901
- Um sich das Rad ausleihen zu können, werden Sie nach einem Code gefragt, welcher am Gepäckträger des nextbike-Rades zu finden ist
- Danach bekommen Sie den

Code für das Zahlenschloss.

Kosten:

1€ pro Stunde oder 8€ pro Tag. Falls Sie bei der Anmeldung einer VOR-Jahreskarte oder eine ÖBB-Vorteilscard angegeben haben, ist die erste Stunde immer kostenlos für Sie!

Park&Ride Parkplatz Dürrewien geht in Betrieb

Am 22. April 2016 nahm Landesrat Mag. Karl Wilfing den neu errichteten P&R Parkplatz bei der Haltestelle Dürrewien in Betrieb.

Damit stehen in Niederösterreich weitere 24 P&R Plätze für die Pendlerinnen und Pendler zur Verfügung.

Ausbau des P&R-Angebots in NÖ: Durch die erfolgte Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Wien ab 2012 entstand zusätzlicher Parkdruck im Umland. Rasches Handeln war notwendig.

Im Rahmen der Errichtung von Park & Ride-Möglichkeiten wurden seit Ende 2012 zusätzlich ca. 2.000 Stellplätze rund um Wien durch das Land NÖ errichtet. Rund 300 weitere Pkw-Stellplätze sind für das heurige Jahr in Vorbereitung. In Summe stehen somit (voraussichtlich Ende des Jahres 2016) insgesamt etwa 2.300 Pkw-Stellplätze zur Verfügung. Der Gesamtkostenaufwand dafür beträgt rund € 10 Mio.

Die Park & Ride-Anlage Dürrewien wurde auf einem von der Stadtgemeinde Pressbaum angemieteten Grundstück errichtet. Die Zufahrt zur Haltestelle erfolgt über die Landesstraße B 44, die Rosette Anday-Straße und weiter in die Friedhofstraße.

Nach Durchführung der Vorarbeiten (Aufbau des Untergrundes,...) wurde eine befestigte Parkfläche für 24 Pkw errichtet. Entsprechende Beschilderungen mit P&R Tafeln samt Parkordnung sind vorgesehen. Die Arbeiten wurden im April 2016 mit Genehmigung von Landes-

hauptmann Dr. Erwin Pröll durch die Straßenmeisterei Neulengbach ausgeführt.

Die Erhaltung der P&R Anlage wird von der Stadtgemeinde Pressbaum übernommen.



Eröffnung der P&R-Anlage Dürrewien durch Landesrat Wilfing

(Pressemitteilung des Landes NÖ)
Foto: NÖ Straßendienst

Bürgermeistertreffen in Ugljevik

Nach jahrelangen Besuchen von Bürgermeister Vasilije Peric und vielen persönlichen Einladungen nach Bosnien/Herzegowina fuhren am 9. Juni 2016 drei Delegationen aus den Gemeinden Pressbaum, Purkersdorf und Tullnerbach gemeinsam mit Obmann Ziko Petrovic und Obmannstellvertreter Bozidar Ostojic vom Integrationsverein SIM (Semberija j Majeveca) zu einem dreitägigen Gegenbesuch in die 693 km entfernte Stadt Ugljevik.

In der 17.500 Einwohner - Stadt Ugljevik, welche über ein eigenes Kohle-Bergwerk und ein großes Energie-Kraftwerk verfügt, wurden die Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Johann Novomestsky und Mag. Karl Schlögl durch Bürgermeister Vasilije Peric herzlichst empfangen.

Ugljevik ist die Geburtsstadt von

circa 200 in der Wienerwaldregion angesiedelten Familien, welche vor Jahrzehnten ihre Heimat verlassen und in der Wienerwaldregion Arbeit und eine neue Heimat gefunden haben. Zur Vermittlung der eigenen Kultur engagiert sich der Integrationsverein SIM in den letzten Jahren sehr, um Brauchtum sowie Werte der eigenen Kultur an die nächste Generation weiterzugeben. Aus diesem Grund wurden auch die drei Bürgermeister mit ausgewählten Delegationen nach Bosnien-Herzegowina eingeladen. Der Besuch soll die Grundlagen

für eine weitere Intensivierung des Austausches von Werten und Kultur sein.



v.l.n.r: Bürgermeister Mag. Karl Schlögl, Stadtratspräsident Djoko Simic, Bürgermeister Vasilije Peric, Bürgermeister Johann Novomestsky, Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner

Nicht nur in Pressbaum, sondern auch in anderen Gemeinden gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten, um den steigenden lokalen Mobilitätsbedarf zu decken. So gibt es Pilotprojekte mit Ortsbussen oder Anrufsammeltaxis, wobei diese in den meisten Fällen mit großem monetären Aufwand für die Gemeinden verbunden sind. Auch in Pressbaum wurden diesbezüglich Gespräche mit lokalen Anbietern geführt – wobei sich die jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb als viel zu hoch herausgestellt haben. Daher wurde im Rahmen des e5 Programms nach Alternativen gesucht und nicht weit entfernt ein interessantes Projekt gefunden.

Modell „Elektromobil Eichgraben“

Auch in unserer westlichen Nachbargemeinde Eichgraben wurde das örtliche Anrufsammeltaxi wegen Unfinanzierbarkeit eingestellt. Als Ersatz dafür wurde von einem ambitionierten Gemeinderat ein Projekt ausgearbeitet, welches den Mobilitätsbedarf decken soll. Der öffentliche und überparteiliche Mobilitätsverein „Elektromobil Eichgraben“ wurde im Sommer 2015 unter Beteiligung der Gemeinde gegründet. Als Vereinszweck wurde in den Statuten die Mitgliederbeförderung innerhalb des Gemeindegebiets von Eichgraben festgelegt. Darüber hinaus wird mit dem Verein auch die Bewusstseinsbildung für Elektromobilität, die Verbesserung sozialer Kontakte und die Steigerung der Mobilität für Personen die selbst nicht mehr fahren können, oder sich Mobilität mittels eigenem PKW nicht leisten können, bezweckt. Derzeit hat der Verein „Elektromobil Eichgraben“ über 140 Mitglieder, von denen rund 60 ehrenamtliche Fahrer sind. Der Verein hat bisher über 3.200 Fahrten durchgeführt und arbeitet bis jetzt kostendeckend.

Projekt „e-MOBIL Pressbaum“

Das Projekt basiert auf einer Ver-

einslösung wie in Eichgraben, muss aber an die Situation in Pressbaum angepasst werden, denn unsere Stadtgemeinde hat um zwei Drittel mehr Einwohner und ein viel längeres Straßennetz. Daher unterscheidet sie sich auch im Mobilitätsbedarf. Mit dem an die Erfordernisse Pressbaums anzupassenden Projekt beschäftigt sich derzeit unter der Leitung von STR DI Brandstetter ein Team der überparteilichen Gruppe e5, die das vom Land geforderte Ziel verfolgt, durch konkrete Maßnahmen die Energieeffizienz der Gemeinde zu steigern. Das Projekt e-MOBIL Pressbaum ist eine solche Maßnahme.

Der Verein „e-MOBIL Pressbaum“

Die Vereinsmitglieder decken mit ihren monatlichen Mitgliedsbeiträgen die Mietkosten des Autos und darüber hinaus anfallende Kosten und erhalten dafür die Möglichkeit, gegen telefonische Voranmeldung jeder Zeit abgeholt und gratis zu ihren jeweiligen Zielen im Gemeindegebiet gefahren zu werden. Es werden ausschließlich Mitglieder befördert. Wesentlich dabei ist, dass sich die Aktivitäten des Vereines nur auf das Ortsgebiet Pressbaums inklusive des Bahnhofs Tullnerbach/Pressbaum beziehen. Unterschieden werden innerhalb des Vereins zwischen FahrerInnen die sich bereit erklären regelmäßig Fahrdienste zu übernehmen und jenen Vereinsmitgliedern, die nur den Mobilitätsdienst in Anspruch nehmen. Die ehrenamtlichen FahrerInnen werden in einem speziellen Kurs durch eine Fahrschule auf das Elektroauto eingeschult und erhalten dann ein Zertifikat welches Voraussetzung für den Fahrdienst ist. Eigenverantwortlich können dann die FahrerInnen ihre Dienste die jeweils drei Stunden dauern über eine elektronische Plattform organisieren.

Die Planung des Projektablaufs erfolgt dabei in folgenden Schritten:

1. Beschluss im Stadtrat zum Ankauf der Statuten und der zur Betriebsführung in Eichgraben erstellten Software. Das ist bei der Stadtratssitzung am 10. Mai bereits erfolgt.
2. Präsentation des Modells Eichgraben und des Projekts Pressbaum bei der Gemeinderatssitzung am 24. Mai 2016 sowie Beschluss des Gemeinderats zur Übernahme der Stromkosten sowie zur Ausgleichsfinanzierung des Probebetriebs.
3. Erstellung und Abschluss einer Gründervereinbarung für den Verein e-MOBIL Pressbaum durch mindestens zwei Personen ist erfolgt
4. Anpassung der Eichgrabener Statuten an die Erfordernisse von Pressbaum. Insbesondere gilt dies für den Einsatzbereich (ist ebenfalls erfolgt).
5. Die Anmeldung des Vereins bei der Vereinsbehörde samt Bekanntgabe der Statuten und der Vereinsorgane ist bereits erfolgt.
6. Detaillierte Organisation des Vereinsbetriebs samt Beförderungsbestimmungen, insbesondere definitive Festlegung der Betriebszeiten und der Mitgliedsbeiträge (derzeit ist daran gedacht, den Mitgliedsbeitrag für normale Vereinsmitglieder mit ca. 20 € im Monat anzusetzen. Jugendliche unter 20 und Kinder unter 12 Jahre sollen eine abgestufte Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags erhalten. Ebenso die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer).
7. Wahl des zu mietenden Elektroautos und Vorbereitung bzw. Abschluss des Mietvertrages durch den Verein.
8. Bekanntmachung des Vereins durch entsprechende Veröffentlichung in den Medien, in der Rathaus-Info und in den Parteizeitungen.
9. Durchführung einer Intensiven Mitgliederwerbaktion, insbesondere auch solcher, die sich als Fahrerinnen bzw. Fahrer zur Verfügung stellen.
10. Ausstellung der Mitgliederausweise und Organisation der Evidenzhaltung.

11. Organisation der Einschulung der Fahrerinnen und Fahrer auf das Elektroauto.
12. Festlegung der Einsatzzeitenplanung für die Fahrerinnen und Fahrer.
13. Beschaffungen für den Einsatz (Handy)
14. Präsentation des Vereins und des Elektroautos beim Klimafest im September.
15. Durchführung des Probetriebs bis Jahresende.

16. Vollbetrieb ab Jänner 2017
Da die eigenwirtschaftlich kostendeckende Tätigkeit des Vereins angestrebt wird, soll zunächst mit einem Elektroauto begonnen werden. Damit ist aber keine Bedarfsabdeckung des gesamten Gemeindegebiets machbar. Je nachdem, wie der Verein angenommen wird, wie viele Mitglieder geworben werden können und sich als Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung stellen, könnte dann die Vereinstätigkeit mit weite-

ren Fahrzeugen auf das gesamte Gemeindegebiet ausgedehnt werden. Wenn Sie an einer Mitgliedschaft bei „e-MOBIL Pressbaum“ bzw. an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Fahrer/Fahrerin interessiert sind, können Sie sich unter:

<http://emobil.webkey.at>

unverbindlich für unseren Newsletter anmelden. Sie werden über die weiteren Schritte informiert.

Stadtgemeinde Pressbaum wird ökologisch gepflegt

Aktuell pflegen 53 niederösterreichische Gemeinden ihre öffentlichen Grünflächen und -räume ökologisch, ohne Torf, Pestizide und Kunstdünger, und setzen damit, gerade in Zeiten des Klimawandels, einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die Zukunft. „Die Stadtgemeinde Pressbaum zeigt mit der ökologischen Bewirtschaftung und Pflege ihres Gemeindegrüns nach den Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten“, wie einfach eine naturnahe Pflege im öffentlichen Bereich umgesetzt werden kann. Der Verzicht auf Torf, chemisch-synthetische Düngemittel sowie Pestizide und das Arbeiten im Sinne der Kreisläufe der Natur, sorgen für eine lebenswerte Umwelt zum Schutz der Fauna und Flora“, erklärt Mag. Alfred Riedl bei der Übergabe der „Natur im Garten“-Plakette an die Gemeinde.

Chemische Pestizide werden durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren (wie z.B. durch Heißwasser, Flammen oder Heißschaum) ersetzt. Standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen lassen

flächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt.

Jede Gemeinde in Niederösterreich kann „Natur im Garten“ Gemeinde werden. Das „Natur im Garten“ Grünraumservice steht für eine kostenlose Erstberatung gerne zur Verfügung. Terminvereinbarung dazu beim „Natur im Garten“ Telefon unter der Nummer: 02742/74 333. Durch einen Gemeinderatsbeschluss wird festgelegt, dass die Gemeinde naturnah nach den „Natur im Garten“ Kriterien pflegt. Laufende Beratungen und Workshops von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.



LAbg. Bürgermeister und Präsident des NÖ-Gemeindebundes, Mag. Alfred Riedl mit Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner (Fotocredit: Natur im Garten)

die Gemeindegrünräume auf eine neue Art und Weise erblühen. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grün-

Presstext: Natur im Garten

Pressbaum räumt auf

Trotz des schlechten Wetters waren am 9. April 2016 um 9.00 Uhr einige fleißige Helfer am Sportplatz. Wie auch schon in der Woche davor wurden die Müllsammelutensilien ausgeteilt und Gebiete eingeteilt. Heuer wurde es, auf Grund des schlechten Wetters, den Helfern

freigestellt, wann sie Müllsammeln gehen wollten, sie hatten hierfür die ganze darauffolgende Woche Zeit. Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern, sowie dem USV Raika Pressbaum, der uns wieder bei der Verköstigung der Teilnehmer unterstützt hat.



Die fleißigen Helfer beim Müllsammeln

Bärlauchwochen in Pressbaum

Von 2. bis 16. April 2016 fanden in Pressbaum erstmalig „Bärlauchwochen“ statt.

Neben der Pressbaumer Gastronomie, die den Fokus ihrer Spezialitäten auf den Bärlauch legten, fanden auch andere interessante Aktivitäten statt.

Nach der Eröffnung am 2. April 2016 stand als nächstes eine archäologische Wanderung mit StR Kalchhauser auf dem Plan. Viele Interessierte kamen ins Helenental um dabei mitzumachen und sich in die Vergangenheit hineinzusetzen zu lassen.

Der Kochkurs der Gesunden Gemeinde mit dem Thema „Natürlich gewürzt mit Kräutern“ fand regen Anklang bei den Pressbaumerinnen und Pressbaumern. Es war interessant etwas über Wildkräuter und deren Verwendung in der Küche zu erfahren.

Auf Grund des schlechten Wetters konnte der Kräuterspaziergang erst eine Woche später durchgeführt werden.

Der Spaziergang wurde von einigen genutzt, um Unsicherheiten

betreffend Wildkräuter zu bereinigen, Fragen zu stellen und sich Tipps bezüglich der Verwendung zu holen.

Den krönenden Abschluss der Bärlauchwochen bildete das Fest am 16. April 2016 am Rathausplatz.

Einige unserer Wirte boten köstliche Bärlauchschmankerl an. Viele der Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit um sich, nach dem Einkauf am Bio-Bauernmarkt bzw. nach dem Stöbern am Pfarrflohmarkt, zu stärken und das schöne Wetter zu genießen.



Archäologische Wanderung



Kochkurs Gesunde Gemeinde



Kräuterwanderung

Grenzumwanderung - 4. Teil

Vom Ende der Pfalzau ging es zuerst ein Stück die Hengstlgrabenstraße entlang. Nach einem 20-minütigen, steilen Aufstieg, wurde die Hengstlhöhe erreicht. Der Weg führte in Richtung Agsbachtal nach Unterkniewald, von dort an weiter durch dichte, frühlingssgrüne Buchenwälder über Oberkniewald in Richtung Schwabendörfel. Nach ca. 3 Stunden Gehzeit wurde der Wald verlassen und im Stadl der Familie Hofer in Schwabendörfel Rast gemacht - windgeschützt schmeckte die mitgebrachte Jause viel besser. Bevor es weiter ging gab es noch selbstgemachten

Nussschnaps. Über Sonnenleiten und Potzenstein unter der West-Autobahn durch, an der Eichgrabner Grenze entlang und den Höhenweg retour hinauf wurde dann endlich das Ziel erreicht: Ein gemüthlicher Ausklang fand im Gasthaus Mayer „Zu den 5 Starken“ statt.

Streckendaten: 18 km, +580 Höhenmeter (Hm), -550 Hm, Gehzeit ca. 6,5 Stunden;



Über 40 Teilnehmer meisterten die 18 km lange Strecke mit Bravour

Zivil- und Katastrophenschutz in unserer Gemeinde

Unter Zivilschutz versteht man die Summe aller Vorkehrungen, die der Bevölkerung das überstehen gefährlicher Situationen jeder Art ermöglichen soll.

Das umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung.

Der Zivilschutzverband beschäftigt sich mit der Schulung der Bevölkerung und den Zivilschutzverantwortlichen für den Selbstschutz.

Zur allgemeinen Information über den Selbstschutz befindet sich im Obergeschoß unseres Gemeindeamtes ein Informationsaufsteller des Zivilschutzverbandes mit Broschüren zum Thema Selbstschutz zur freien Entnahme.

Für den Katastrophenfall, das ist ein Großereignis, ist von den Gemeinden auf Grund des Niederösterreichischen Katastrophenhilfegesetzes ein Katastrophenschutzplan zu erarbeiten.

Dieser geht von einer Gebiets- und Risikoanalyse unseres Gemeindegebietes aus, auf dem ein Gefahrenkatalog aufbaut.

Zur Bewältigung der daraus folgenden Aufgaben ist eine Einsatzleitung festzulegen.

Diese Einsatzleitung besteht unter der Führung des Bürgermeisters, aus Teilen der Gemeindeverwaltung, den Stadträten und Gemeinderäten, sowie den Einsatzorganisationen und weiteren freiwilligen Spezialis-



Feuerwehrhaus der FF Rekawinkel

ten aus der Gemeinde.

Im Anlassfall hat die Gemeinde folgende Aufgaben:

- die Warnung und Alarmierung der Einsatzkräfte sowie der Bevölkerung. (Sirenensignale – Warnung, Alarmierung und Entwarnung)
- die einheitliche Führung der lokalen Kräfte der Hilfs- und Einsatzorganisationen,
- Lagefeststellung und Festlegung von Prioritäten für den Einsatz im Einvernehmen mit der behördlichen Bezirkseinsatzleitung,
- die Koordination des Einsatzes der einzelnen Sachgebiete im Verantwortungsbereich (Ab lösen, Verstärkung, Reserven),
- Lagedarstellung und Dokumentation des

Einsatzes.

- Einrichtung einer Informationsstelle für die Bevölkerung,
- Koordination der Betreuung Betroffener und deren Angehörigen,
- Information und Betreuung der Medienvertreter,
- Schaffung der geeigneten Rahmenbedingungen für die Einsatzkräfte,
- laufende Lageinformation für die eigenen Kräfte, und an den behördlichen Bezirksführungsstab.
- Abschließend die Nachsorge-maßnahmen mit Dokumentation des Einsatzes.

Zu diesem Zweck fand sich der im örtlichen Katastrophenschutzplan vorgesehene Personenkreis zu einem Informations- und Formierungsabend am Donnerstag, 2. Juni 2016 im Stadtsaal Pressbaum ein.



Zivilschutzbeauftragter Manfred Barta

Bürgerfragestunde vor Gemeinderatssitzungen

Im Zuge der Verbesserung der Information der Pressbaumer Bevölkerung über relevante Themen in der Gemeinde, und um den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben ihre ganz speziellen Fragen und Probleme zur Sprache zu bringen, werden in Zukunft viermal pro

Jahr, eine halbe Stunde vor Beginn der offiziellen Gemeinderatssitzung, Bürgerfragestunden eingerichtet. Die Anmeldung zur Fragestunde muss schriftlich bis 10 Tage vor der jeweiligen Gemeinderatssitzung per Post oder per E-Mail: gemeinde@pressbaum.gv.at erfolgen. Bei der

Anmeldung muss das Thema der Anfrage oder der Wortmeldung angegeben werden. Nähere Informationen finden Sie unter: www.pressbaum.at



Pressbaumer Ferienspieler 2016



6.7.2016	9.00 - 11.00 Uhr	Gartenworkshop mit Karo Meixner - Ratzmann (Anmelden bis 29.6.2016)	
	14.00 - 17.00 Uhr	Spiele und Spaß bei der Feuerwehr (Anmelden bis 4.7.2016)	
7.7.2016	10.00 - 12.00 Uhr	Freies Basteln und Nähen (Gabriele Tweraser) (Anmelden bis 5.7.2016)	
13.7.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Malen mit Doris (Anmelden bis 6.7.2016)	
	14.00 - 16.00 Uhr	Heimatismuseum - Heimische Kräuter erkennen und verarbeiten (Anmelden bis 6.7.2016)	
20.7.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Basteln mit Anna-Lena (Anmelden bis 18.7.2016)	
	16.00 - 17.30 Uhr	Freerunning- und Parcours-Workshop des ASV Press- baum (Anmelden bis 13.7.2016)	
27.7.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Malen mit Doris (Anmelden bis 20.7.2016)	
	16.30 - 19.00 Uhr	Fußball (Markus Pribyl) (Anmelden bis 22.7.2016)	
3.8.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Badminton (Anmelden bis 27.7.2016)	
	14.00 - 16.00 Uhr	Apotheker (Anmelden bis 27.7.2016)	
10.8.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Ein Vormittag bei den Pfadfindern (Anmelden bis 27.7.2016)	
	14.00 - 16.00 Uhr	Geschichtlichkeitsspiele im Freien (Senz Cura Sozialzen- trum) (Anmelden bis 3.8.2016)	
17.8.2016	9.30 - 12.00 Uhr	Ergebniswelt Wirtschaftshof (Anmelden bis 10.8.2016)	
	13.00 - 16.00 Uhr	Kochen mit Roland Mayer (Anmelden bis 15.8.2016)	
18.8.2016	10.00 - 12.00 Uhr	Freies Basteln und Nähen (Gabriele Tweraser) (Anmelden bis 16.8.2016)	
24.8.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Rotes Kreuz - Erste Hilfe erleben (Anmelden bis 17.8.2016)	
	14.00 - 16.00 Uhr	Bäckerzi Simhofer (Produktion in Ingermanzing) (Anmelden bis 17.8.2016)	
31.8.2016	9.00 - 12.00 Uhr	Waldrallye mit Naturerlebnis (Natürlich Lernen) (Anmelden bis 24.8.2016)	
	15.00 - 18.00 Uhr	Abschlussfest am Kirchenplatz (Keine Anmeldung)	

Bitte um verbindliche Anmeldung bis zu den obenstehenden Fristen unter 02233/52232 oder unter gemeinde@pressbaum.gv.at beim Stadtamt.

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Alle Kinder sind während der Veranstaltung unfallversichert und der Kostenbeitrag ist vor jeder Veranstaltung an den Veranstalter zu bezahlen.

Das Programmheft mit genauen Informationen, wie Kosten und Teilnehmeranzahl wird wieder im Juni in der Volksschule Pressbaum und in der Volksschule Sacré Coeur an alle SchülerInnen verteilt, sowie unter www.pressbaum.at veröffentlicht. Programmhefte sind ab Juni auch im Gemeindeamt erhältlich.

